

Das Unger Comitatus.

Das Unger Comitatus liegt den Nordost-Karpathen zu Füßen, zwischen die Comitatus Zemplin und Bereg eingeklemt, und hat 3.052.84 Quadratkilometer mit 135.274 Einwohnern. Die größere Hälfte, gegen Norden und Nordosten hin, ist waldbige Berggegend, die kleinere Hälfte gegen Westen und Südwesten, von Ungvár angefangen, eine dem großen Alföldbecken zugehörige Ebene, die zum Theil recht guten Weizenboden aufzuweisen hat.

Die Flüsse sind zahlreich. An den Grenzen des Comitatus schlängeln sich im Westen der Latorcz, im Süden die Latorcza und Theiß entlang, wobei sie die das Comitatus in verschiedenen Richtungen durchschneidenden Flüsse Ung, Ublja, Ulics, Lyuta, Turja, Sztára und zahlreiche kleinere Bäche aufnehmen. Bei schwerem Regenwetter treten in den Bergen, wie in der Niederung häufig Überschwemmungen auf.

Die obere Gebirgsgegend des Comitatus heißt, wie in den Nachbarcomitatus, Verhovina oder Krajna, das Land zwischen der Latorcza und Theiß Erdököz (Mittenwald), das Gelände längst der Theiß Tisáhát (Theißrücken). Die Verhovina hat schöne Einzelheiten, so die Thäler des Ung, der Turja und besonders der Lyuta, dann in der Gegend von Szobráncz das Thal der Sztékna im Trachytgebirge Bihorlát.

Unter dem Gebirge ist zunächst das Unger- oder Beskiden-Gebirge zu nennen, das sich längs der galizischen Grenze, auf der Hauptwasserseide Europas von Nordwest nach Südost hinzieht. Sein höchster Gipfel ist der von dem Halicsberge (1.333 Meter) in Galizien abzweigende Kincziki-bukovszi (1.252 Meter).

Östlich von diesem liegt der 889 Meter hohe Uzjoker Paß. Das Navka-Gebirge läuft dem Beskid parallel zwischen dem Ung und der Lyuta. Seine höchste Spitze ist die Dstra-hora (1.408 Meter). Das 1.482 Meter hohe, mit vorzüglichen Alpenweiden bedeckte Plateau der Alpe Polonina-runa verbindet die genannten parallel laufenden Bergketten, die sich zwischen der Lyuta und Turja und beiderseits vom Unterlaufe der Lyuta erheben. Die eine ist die Sztinka mit dem Gipfel Sztinka-studnicza (1.035 Meter); die andere der von der Lyuta durchbrochene Jávornik-Rohatecz, die Fortsetzung des Zempliner Máftáz gegen Südosten hin; die dritte der Ghil-vulsinjszi (902 Meter) und die Sztinka-poroška (683 Meter). Sie gehören sämtlich zu dem aus der Kreidezeit stammenden und größtentheils in Falten aus alt-tertiärer Zeit aufgekitterten Sandsteingürtel der Nordost-Karpathen. Die Polyána-Gruppe mit dem Mašovicza-Gipfel (978 Meter) und dem zum Bereger Comitatus gehörigen Szinháf bildet einen Theil des